



Thomas Warlich
Fraktionsvorsitzender
Danziger Str. 13
61130 Nidderau
Tel. +49 6187 3228
Mail: Thomas.warlich@cdu-nidderau.de

CDU-Fraktion, Danziger Str. 13, 61130 Nidderau

An den Stadtverordnetenvorsteher

Herrn Jan Jakobi

Am Steinweg 1

61130 Nidderau

Nidderau, den 06.10.2022

Änderungsantrag zum AT-67/2022 der CDU-Fraktion

Budget zur Förderung von Kinderpflegepersonen in Höhe von 5.000€

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

die CDU Fraktion bittet folgenden Änderungsantrag auf die Tagesordnung der nächsten STVSS zu nehmen.

Änderungsantrag

Für die Kindertagespflegepersonen in Nidderau mit gültiger Pflegeerlaubnis des Jugendamtes des Main-Kinzig-Kreises, die für die Stadt Nidderau Betreuungsplätze zur Verfügung stellen, soll eine Budget Erhöhung auf 15.000 € eingeplant werden.

Begründung:

In den vergangenen Jahren haben viele Kindertagespflegestellen auf Grund von politischen Umständen, gestiegenen Erwartungen an Haus und Hof und schlechter finanzieller Anerkennung ihre Tätigkeit aufgegeben. Um den noch tätigen Kindertagespflegepersonen einen erhöhten Anreiz zu bieten ihre Tätigkeit in Nidderau beizubehalten, und auch neue Kindertagespflegepersonen zu gewinnen, braucht es auch finanzielle Anreize. Aus diesem Grund stellen wir einen Antrag auf Erhöhung der bisher geleisteten finanziellen Unterstützung. Wir möchten das die nur noch fünf tätigen Kindertagespflegepersonen weiter in Nidderau Betreuungsplätze anbieten und noch weitere interessierte Personen angeworben und unterstützt werden können. Zurzeit bekommt eine Kindertagespflegeperson einen Zuschuss von 1,00 € pro Kind und nach dessen jeweiligen Betreuungsvariante. Hier sollte es eine Erhöhung geben. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, dass den Kindertagespflegepersonen auch hier vor Ort Fortbildungen ermöglicht werden, die das Jugendamt anerkennt.

Denn jede KТПP muss im Jahr 20 Fortbildungsstunden zum Erhalt ihrer Pflegeerlaubnis nachweisen. Wir wissen alle, wie schwierig es ist geeignete Fortbildner: innen für spezifische Themen zu bekommen. Meist scheitert es an den Möglichkeiten und der Finanzierung. Auch ist es ein sehr wichtiger Punkt, Werbung und Unterstützung für diese Berufsgruppe umzusetzen. Mögliche Ideen dafür wären denkbar, z.B.: verstärkte Werbung in Zeitungen, mit einem jährlichen Informationsnachmittag oder Abend in einem städtischem Bürgerhaus, städtischem Kindergarten wo KТПP über Ihre Arbeit berichten könnten. Eine jährlich in Nidderau stattfindende Informationsmesse aller sozialen Einrichtungen wäre wünschenswert. Bestimmt gibt es auch andere Ideen, die umgesetzt werden könnten. Auch fachliche Fortbildungen vor Ort sind Anreize, welche man nutzen sollte. Natürlich sind auch die Kindertagespflegepersonen in Nidderau von der aktuellen Situation genauso betroffen, wie alle Bürger: innen. Zurzeit leiden alle unter den exorbitant gestiegenen Kosten. Die Kosten explodieren und Einsparmöglichkeiten sind nicht vorhanden. Die Raumtemperatur auf 19 Grad zu senken, wenn kleine Kinder auf dem Fußboden krabbeln, verbietet sich. Die DGUV empfiehlt in ihren Richtlinien eine Raumtemperatur von mindestens 20°C, für Kleinkinder 21°C – 22°C (Quelle: <https://www.sichere-kita.de/allgemeine-anforderungen/allgemeine-anforderungen/raumklima#:~:text=In%20Kindertageseinrichtungen%20k%C3%B6nnen%20gesunde%20und,in%20Waschr%C3%A4umen%2024%C2%B0C>). Dementsprechend sollten Kindertagespflegepersonen die Raumtemperatur nicht absenken. Dem Aufruf des Wirtschaftsministers zum Gas- und Energiesparen können Kindertagespflegepersonen daher im Rahmen der beruflichen Tätigkeit nicht Folge leisten, denn ausgenommen von den Regelungen sind laut Energieeinsparverordnung Krankenhäuser, Pflegeheime, Behinderteneinrichtungen, Schulen und Kitas - also Einrichtungen, in denen höhere Lufttemperaturen wichtig sind für die "Gesundheit der sich dort aufhaltenden Personen", wie es im Wirtschaftsministerium heißt. (Quelle: https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Downloads/E/ensikumav.pdf?__blob=publicationFile&v=4) In diesem Zusammenhang zusätzlich erschwerend machen wir auf die gängigen Hygiene- und Infektionsschutzempfehlungen aufmerksam, welche insbesondere auf regelmäßiges Querlüften (ca. alle 30 Minuten!) als probates Mittel gegen eine Infektion und für die Aufrechterhaltung des Betreuungsbetriebes zielen. Die Erfahrungen aus den letzten zwei Wintern zeigen, dass die Raumtemperatur dadurch regelmäßig erheblich abfällt und hier nur durch eine erhöhte Heizleistung gegengesteuert werden kann. Auch in der Qualität der Ernährung der Kinder wird wohl niemand ernsthaft Einsparungen vorschlagen. Kindertagespflegepersonen, zahlen erhöhte Wohnkosten auf Grund der geforderten Arbeitsfläche und können die Energiekosten durch die tägliche Nutzung nicht absenken. Dies ist für viele Kindertagespflegepersonen kaum tragbar, da der Sachaufwand der laufenden Geldleistung die erhöhten Aufwendungen nicht auffangen kann, was auf Dauer zu einem Verlust von Betreuungsplätzen in Nidderau führen könnte. Die Politik ist gefordert, hier in unserer Kommune das finanzielle Budget für die Kindertagespflege deutlich zu erhöhen. Es ist Wichtig ein Zeichen zu setzen, und zu zeigen, dass wir in der Stadt Nidderau unsere noch verbliebenen Kindertagespflegepersonen jetzt und in der Zukunft unterstützen. Wie sich im Gesundheitsbereich und in der Gastronomie gezeigt hat sind warme Worte und

Händeklatschen nicht zielführend. Eine Budgeterhöhung für den Erhalt und den Ausbau in der Kindertagespflege in Nidderau in unserer Stadt ist wichtig!

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Warlich

Fraktionsvorsitzender

Sibilla Deckenbach

(Stadtverordneter)